

Die Höchstpreise für Zuckerln.

Die neue Verordnung setzt endlich dem zügellosen Treiben der Spekulanten mit Zuckerln einen Damm, der allerdings nicht die Gewißheit bietet, ob diese beliebte Ware dann auch zu haben sein wird. Ist doch manchmal nach der Festsetzung von Höchstpreisen manche Ware verschwunden. Jedenfalls ging es nicht mehr anders als so, denn von Woche zu Woche wurden mit Verschlechterung der Güte der Ware die Forderungen der Zuckerlieferanten unverschämter. Am deutlichsten sah man das an den jetzt so verbreiteten Karamellen, die noch vor einem Jahre ungefüßt 2 bis 3 Heller, vor zwei Monaten 3 bis 4 Heller kosteten, jetzt aber schon auf 5 bis 6 Heller hinaufkamen. Dieser Stückpreis war weder durch die Preissteigerungen der Herstellung noch des Rohstoffes zu begründen, denn eine in Papier gewickelte Karamelle wiegt 4 bis 4,5 Gramm. Ein Kilogramm dieser Ware würde daher auf 115 Kronen kommen, während ein Kilogramm Zucker 1,12 Kronen kostet. Daraus sieht man deutlich, was die Preisstreifer daran verdient haben. Selbst der nun geltende Höchstpreis von 5 Heller für ein Dezagramm solcher Zuckerln und von 4,50 Kronen für das Kilogramm ist noch hoch genug, um den Händlern und den Erzeugern einen ansehnlichen Gewinn zu sichern. Er drückt also den bisherigen Preis auf ein Drittel herab, so daß eine in Papier gewickelte Karamelle nunmehr bloß auf 2 Heller statt wie bisher auf 5 bis 6 Heller kommt. Man wird gut tun, nicht 1 Dezagramm, sondern wenigstens 2 Dezagramm zu kaufen, weil man da wenigstens vier bis fünf Stück bekommt, während sich auf 1 Dezagramm nur zwei Stück und ein Ausfall von 1 bis 2 Gramm ergeben, um die man verärgert wird. Auch der Preis vieler anderer Zuckerln wird nun fast ebenso stark verbilligt werden wie der der Karamellen, weil man jetzt schon bis zu 8 Heller und mehr für das Stück bezahlt, das früher kaum 2 Heller kostete.

Waren das noch seltsame Zeiten für die Kinder, wenn sie eine ganze Papiertüte mit Zuckerln für ein Zweihellerstück bekamen, das ihnen irgend jemand gab! Heute liefern sie damit vergeblich zum Zuckerhändler. Unter 4 bis 6 Heller war kaum etwas zu haben. Es wäre nötig, auch für andere Zuckerwaren außer den Zuckerln Höchstpreise zu bestimmen.